

Klima- und Umweltbericht

Deutsche
Bischofskonferenz

Herbstkonferenz
September 2021



Empfehlungen (1)

Deutsche Bischofskonferenz

Herbstkonferenz
September 2018

10 Handlungsempfehlungen



Empfehlungen (2)

- Präambel
- Handlungsempfehlungen
- Schöpfungsspiritualität in Verkündigung und Liturgie verorten
- Schöpfungsbewusstsein innerkirchlich verankern
- Durch Bildung sensibilisieren und ermutigen
- Eigene Traditionen wiederentdecken
- Schöpfungsverantwortung als diözesanen Schwerpunkt etablieren

Empfehlungen (3)

- Gebäudemanagement umweltverträglich gestalten
 - In kirchlichen Einrichtungen nachhaltig wirtschaften
 - Kirchenland nachhaltig bewirtschaften
 - Mobilität umweltfreundlich gestalten
 - Gesellschaftspolitische und internationale Verantwortung wahrnehmen
-
- Ernst nehmen und umsetzen (Bericht)

Bericht (1)

- 58 Fragen zu diversen Bereichen von Verkündigung über Gebäudemanagement und Bildung bis zum gesellschaftlichen Engagement

Fragenkatalog zum Stand des Schöpfungsengagements in den (Erz-)Diözesen

1. Verwaltung und Organisation:
 - 1.1. **Strategie:** Inwiefern benennt eine zentrale Strategie die Schwerpunkte der (Erz-)Diözese hinsichtlich Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung?
 - 1.2. **Leitlinien:** Gibt es diözesane Leitlinien zum Thema Schöpfungsverantwortung? Welche Bereiche decken diese ab?
 - 1.3. **Umweltmanagement und Klimaschutzkonzept:** Gibt es ein zertifiziertes diözesanes Umweltmanagementsystem und/oder ein integriertes Klimaschutzkonzept? Seit wann und mit welchem Zeithorizont? Wie wird die Umsetzung überprüft?
 - 1.4. **Klimaschutzziel:** Gibt es ein offizielles Klimaschutzziel? Wenn ja, in welcher Höhe, mit welchem Zeithorizont und welchem Basisjahr?
- 1.5. **Klimaschutzmanagement in Gemeinden:** Wie hoch ist ungefähr der Anteil an Gemein-

Fragenkatalog zum Stand des Schöpfungsengagements in den (Erz-)Diözesen

4. Gebäudemanagement:

4.1. **Standards:** Inwiefern gelten ökologische Mindeststandards für kirchliche Liegenschaften, etwa für die CO₂-Bilanz, oder Vorgaben zur eigenen Produktion von Solarstrom, die bei der Ertüchtigung zukunftsfähiger Gebäude zu berücksichtigen sind?

4.2. **Unterstützungsprogramme:** Gibt es Unterstützungsprogramme der (Erz-)Diözese für örtliche Verantwortliche und wenn ja, in welcher Form?

4.3. **CO₂-Ausstoß:** Wie hoch ist der geschätzte CO₂-Ausstoß Ihrer (Erz-)Diözese im Bereich Gebäude? Auf welcher Grundlage beruhen die Daten, auf welches Jahr beziehen sie sich und welche inhaltlichen und strukturellen Bereiche sind abgedeckt? Ist ggf. eine Datenerhebung zur Schätzung geplant oder in Gange?

4.4. **Best-Practice-Beispiele:** Gibt es herausragende Vorhaben, die der Öffentlichkeit und anderen (Erz-)Diözesen als Best-Practice-Beispiele in diesem Bereich dienen können?

5. Wirtschaften in kirchlichen Einrichtungen:

5.1. **Nachhaltige Beschaffung:** Welche Ordnungen, Kriterien, Regeln oder Angebote gibt es zur Förderung der Beschaffung nachhaltiger Produkte (z. B. Ökostrom, Büromaterial und -ausstattung, Fahrzeuge, Baumaterialien)? Inwiefern wird dabei die gesamte Lieferkette berücksichtigt?

5.2. **Verpflegung:** Welche Maßnahmen zur nachhaltigen Verpflegung (z. B. Fleischreduktion, Förderung von Bio-Produkten und regionalen, saisonalen und fairen Lebensmitteln) in diözesanen Einrichtungen und Gemeinden wurden ergriffen und wie wird die Umsetzung kontrolliert?

5.3. **Kooperation:** Kooperieren Sie regional oder überregional mit anderen (Erz-)Diözesen bei der Auswahl von und im Vertragsmanagement mit Lieferanten? Beteiligt sich Ihre (Erz-)Diözese an Informations- und/oder Einkaufsplattformen für nachhaltige Produkte?

- 5.4. **Müll:** Welche Strukturen oder Maßnahmen gibt es, um das Aufkommen von Müll zu reduzieren?
- 5.5. **Finanzanlagen:** Gibt es Kriterien zur nachhaltigen Finanzanlage und wie sehen diese aus? Sind Informationen darüber öffentlich zugänglich?
- 5.6. **CO2-Ausstoß:** Wie hoch ist der geschätzte CO2-Ausstoß Ihrer (Erz-)Diözese im Bereich Beschaffung? Auf welcher Grundlage beruhen die Daten, auf welches Jahr beziehen sie sich und welche inhaltlichen und strukturellen Bereiche sind abgedeckt?
- 5.7. **Best-Practice-Beispiele:** Gibt es herausragende Vorhaben, die der Öffentlichkeit und anderen (Erz-)Diözesen als Best-Practice-Beispiele in diesem Bereich dienen können?

AGU Abfragebogen Mobilität – Teil 2

Daten zu den Mobilitätsaufwendungen

		Gesamt- Km/a	Km mit PKW	Km mit Bahn nah	Km mit Bahn fern	Km Flug Inland	Km Flug fern/CO2- Äquivalente	Anzahl Fahrten mit ÖPNV	Km mit Fahrrad/Fuß
Dienstfahrten									
	Diesel/Benzin								
	Erdgas								
	Elektro								
	Wasserstoff								
Wege von/zur Arbeitsstätte									
Fahrten im Ehrenamt									
CO ₂ -Kompensation									

Herausgeber:
Deutsche Bischofs-
konferenz

Herbstkonferenz
September 2021



2 Zitate

„Wir haben die Bande gebrochen, die uns mit dem Schöpfer, mit anderen Menschen und mit der übrigen Schöpfungen verbunden haben. Diese beschädigten Beziehungen bedürfen der Heilung, denn sie sind entscheidend für das eigene Bestehen und den Erhalt des gesamten Lebensgefüges.“

Botschaft zum Weltgebetstag der Schöpfung 2020

„Uns muss bewusst sein, dass die Zeit des symbolischen Handelns und der vereinzelten Projekte zum Klima- und Umweltschutz vorbei ist – wenngleich weiterhin Vorhaben mit Leuchtturmcharakter nötig sind, die zu innovativen Taten und dem Austausch darüber motivieren.“

Weihbischof Rolf Lohmann

3 Teile

1.

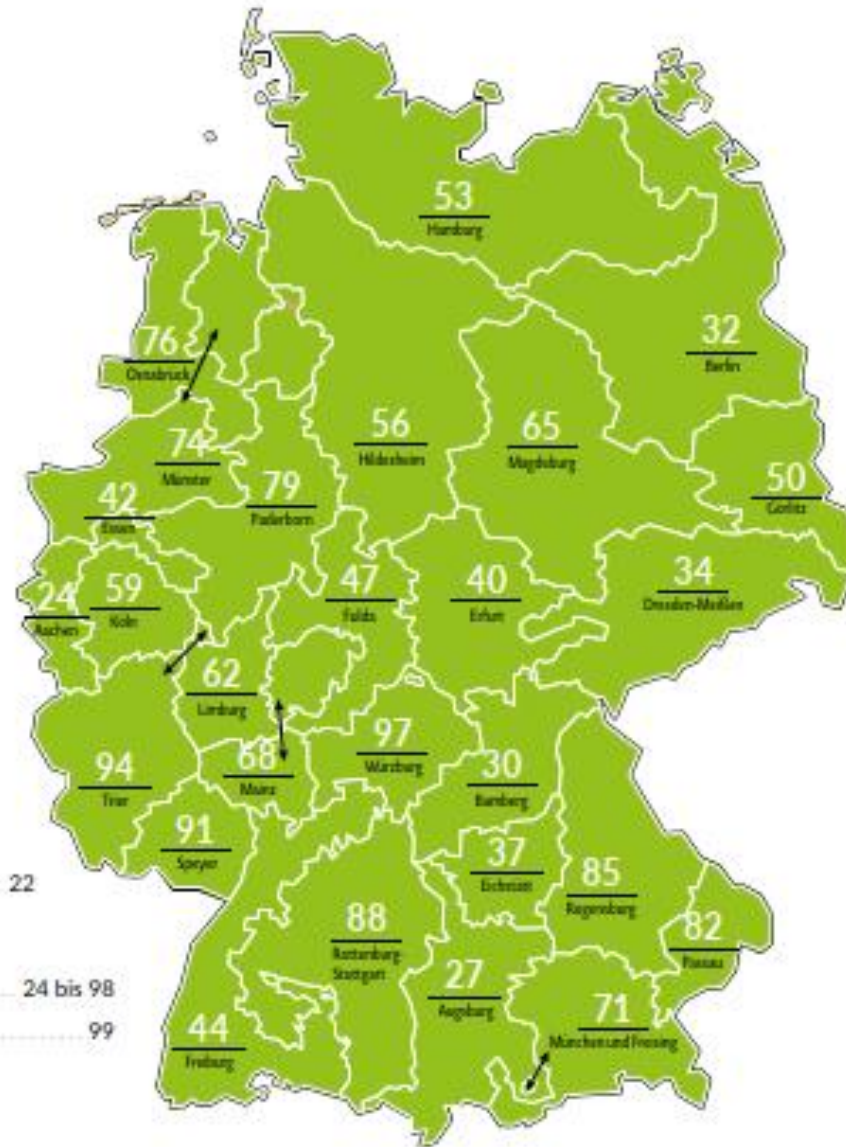
Im Überblick: Zentrale Handlungsfelder des Schöpfungsengagements 10

1.1	Liturgie und Verkündigung	12
1.2	Bildung	14
1.3	Gebäudemanagement	16
1.4	Mobilität	18
1.5	Nachhaltiges Wirtschaften	20

2.

Berichte aus den (Erz-)Bistümern

(Erz-)Bistümer in alphabetischer Reihenfolge (s. Karte für Seitenangaben)	24 bis 98
Katholische Militärseelsorge	99



3.

Berichte aus katholischen Organisationen	102
3.1 Deutscher Caritasverband	104
3.2 Deutsche Ordensobernkonzferenz	106
3.3 Zentralkomitee der deutschen Katholiken	108
3.4 Bischöfliche Aktion Adveniat	110
3.5 Bischöfliches Hilfswerk Misereor	112
3.6 missio – Internationales Katholisches Missionswerk	114
3.7 Renovabis	116
3.8 Kindermissionswerk „Die Sternsinger“	118

Liturgie und Verkündigung

- Tag der Schöpfung
- Bistumsumwelhtag am 9. Juli 2022

Gebäudemanagement

- Gesetzliche Mindeststandards werden eingehalten
- Nachhaltigkeits- und Klimafonds in den Bistümern
- Ziel: Klimaneutralität bis 2030 (EB Freiburg)

4. Gebäudemanagement:

4.1. Standards: Inwiefern gelten ökologische Mindeststandards für kirchliche Liegenschaften, etwa für die CO₂-Bilanz, oder Vorgaben zur eigenen Produktion von Solarstrom, die bei der Ertüchtigung zukunftsfähiger Gebäude zu berücksichtigen sind?

Nein, solche Standards gibt es nicht. Den Entscheidern ist völlig klar und bewusst, wie wichtig CO₂-Vermeidung ist. Die entsprechende Ausrichtung spiegelt sich in zahlreichen Einzelentscheidungen wieder.

4.2. Unterstützungsprogramme: Gibt es Unterstützungsprogramme der (Erz-)Diözese für örtliche Verantwortliche und wenn ja, in welcher Form?

Nein

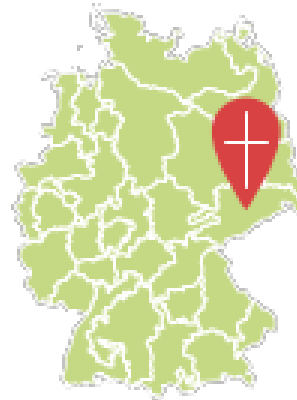
4.3. CO₂-Ausstoß: Wie hoch ist der geschätzte CO₂-Ausstoß Ihrer (Erz-)Diözese im Bereich Gebäude? Auf welcher Grundlage beruhen die Daten, auf welches Jahr beziehen sie sich und welche inhaltlichen und strukturellen Bereiche sind abgedeckt? Ist ggf. eine Datenerhebung zur Schätzung geplant oder in Gange?

Es liegen keine Daten vor und es ist keine Datenerhebung/Schätzung geplant

4.4. Best-Practice-Beispiele: Gibt es herausragende Vorhaben, die der Öffentlichkeit und anderen (Erz-)Diözesen als Best-Practice-Beispiele in diesem Bereich dienen können?

Propsteikirche Leipzig

2.5 Bistum Dresden-Meißen



Eine nachhaltige Ausrichtung aller Gebäude
ist in der Bauordnung verankert.

management und Klimaschutz sind integrativer Teil aller relevanten Konzeptionen des Bistums. Explizit eigene Regelungen und/oder Konzepte sind weder erstellt noch in Kraft gesetzt worden. Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit wird als Querschnittsaufgabe verstanden. Eine Zertifizierung in den verschiedenen Leveln wird von den Gemeinden nicht praktiziert. Mit Schulungen in ökumenischer Zusammenarbeit wird zur EMAS-Zertifizierung befähigt.

Verkündigung und Liturgie: Eine besondere Bedeutung kommt dem Ökumenischen Tag der Schöpfung zu. Unregelmäßig organisierte Veranstaltungen werden zukünftig auf der Bistums- bzw. Landeskirchen- und ACK-Sachsen-Ebene weiterentwickelt. Damit wird das Engagement regional gebündelt, wertgeschätzt und gestärkt. Eine besondere Form der Schöpfungsspiritualität sind die weltkirchlich inspirierten Exerzitienformen von missio.

Bildung: Schöpfung und Nachhaltigkeit sind relevant für unser menschliches Leben. Daher sind sie auch Teil des Ausbildungs- und Fortbildungskanons der Berufsgruppen (Pastoralreferenten und -referentinnen, Gemeindeferenten und -referentinnen, Ständige Diakone, Priester). Dabei spielen sie ebenso wie weltkirchliche Themen in der Ausbildung der pastoralen Berufe eher eine untergeordnete Rolle.

Für die Bischöflichen Schulen des Bistums gehören Klima- und Umweltschutz zum pädagogischen Konzept und zum spezifischen Leitbild, weil auch eine umweltbewusste Schülerschaft die Auseinandersetzung damit einfordert. Die Schulen begreifen sich als integraler Bestandteil ihrer unmittelbaren und weiteren Umwelt, sind fest verankert in ihren Stadtteilen (z. B. Leipzig Grünau und Dresden/Johannstadt) und beteiligen sich dort in AGs und außerunterrichtlichen

Projekten an direkten Umweltschutzmaßnahmen vor Ort.

Das St. Benno-Gymnasium in Dresden betreibt seit mehreren Jahren ein Austauschprojekt mit einer afrikanischen Schule in Dodoma/Tansania, das sich u. a. dem Umweltschutz in Afrika an der dortigen Schule widmet. In diesem Zusammenhang entstand ein Projekt „Klimaschutz vor Ort und in der globalen Gesellschaft“. Für dieses Projekt wurde das mitverantwortliche Katholische Schulwerk des St. Benno-Gymnasiums bereits 2019 mit dem Preis „Verein(t) für gute Schule und Kita“ ausgezeichnet und ist auf der Shortlist für den Deutschen Engagementpreis.

Ein stärkendes Potential ergibt sich mit einer Projektstelle zur Umweltbildung im Rahmen der Katholischen Erwachsenenbildung Sachsen, die im Bildungsgut Schmochtitz angesiedelt ist.

Wirtschaften in kirchlichen Einrichtungen: Eine nachhaltige Ausrichtung aller Gebäude ist in der Bauordnung verankert. Daten zum CO₂-Ausstoß der Gebäude werden nicht erhoben und dies ist auch zukünftig nicht geplant. Gestützt durch Förderprogramme wird im Rahmen von Bauprojekten nach Möglichkeit regenerative Energieerzeugung berücksichtigt und umgesetzt. Besondere Beispiele sind der nachhaltig konzipierte Neubau der Propsteipfarrei in Leipzig mit Geothermie und Regenwassernutzung sowie die unterschiedlichen Formen der Energiegewinnung im Bildungsgut Schmochtitz. Unter dem Titel „Zukunft einkaufen“ arbeitet eine ökumenische Arbeitsgruppe an der Beschaffung und bietet Weiterbildungen an. Dazu werden auch überregionale Plattformen wie z. B. im IT-Bereich genutzt. Eine nachhaltige Finanzanlage sichert das „Nachhaltigkeitskonzept des Bistums Dresden-Meißen – ethisch-nachhaltig investieren“.

Mobilität: Die Dienstreisereordnung priorisiert die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. In der Aus-





Tansania-Partnerschaft
des Benno-Gymnasiums



Initiative des Katholikenrates

Leuchtturmprojekte

- systematisch: Reduzierung CO₂-Emissionen um 20 % bis 2025 und 90 % bis 2050 (EB Paderborn)
- Diözesaner Fond eingerichtet zur Unterstützung von Pfarreien in Sachen Energieeffizienz (Passau)
- Ökologische Leitlinien für das ganze Bistum , mit Umweltpreis (Trier)
- Leitlinien zur nachhaltigen Beschaffung (EB München und Freising)

„Wenn zukünftig von Umweltaktionen zu hören ist, möchte ich, dass man da nicht von den Grünen redet, sondern von meinen Katholiken.“

Papst Franziskus

Ausblick



Inhalt:

- 1 Sozial-ökologische Transformation
Ebenso dringlich wie herausfordernd
- 1.1 Energiewende
- 1.2 Konsum- und Mobilitätswende
- 1.3 Agrarwende
- 5 Und die Kirche?